

Die **Kriminalprävention** ist eine Serviceeinrichtung der österreichischen Exekutive, die geschaffen wurde, um Straftaten vorzubeugen. Speziell ausgebildete Beamte bieten der Bevölkerung Rat und Hilfe an, wie sie selbst durch Änderung des Verhaltens oder durch Anwendung technischer Hilfsmittel, die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Verbrechens zu werden, reduzieren kann.

Verhaltensorientierte Maßnahmen – Einbruchsschutz

Alarmanlagen, Balkenriegelschlösser oder einbruchhemmende Türen etc. sichern das Eigentum, aber auch richtiges Verhalten schützt und ist wichtig. Dadurch wird viel Ärger und großer Schaden verhindert.

Zeichen der Abwesenheit vermeiden

- Während desurlaubes sollte jemand den Briefkasten entleeren und Werbematerial von der Tür entfernen. Es gibt Möglichkeiten Werbesendungen zu unterbinden. Keinesfalls sollten Zettel an der Wohnungstür einen Hinweis auf die Abwesenheit geben.
- Der Text auf einem Telefonanrufbeantworter darf nicht auf längere Abwesenheit hinweisen. Ein Anrufer sollte nur hören, dass dzt. niemand erreichbar ist.

Nachbarschaftshilfe

- Ein verlässlicher Nachbar sollte versuchen, die Wohnung nicht als unbewohnt erscheinen zu lassen, z.B. durch Einschalten des Lichts zu verschiedenen Zeiten.
- Ebenso die Beobachtung von Fremden im Stiegenhaus. Diese Personen sollten bestimmt angesprochen werden, zu wem sie wollen oder ob man ihnen behilflich sein kann.
- Bei verdächtigen Beobachtungen oder bei der Auslösung der Sirene einer Alarmanlage, sollte mit einem Anruf bei einem Nachbarn versucht werden, die Situation zu klären. Es könnte ein Fehlalarm gewesen sein. Im Zweifelsfall sollte die Polizei – Notruf 133 – gerufen werden.
- Als Nachbar sollte man nicht versuchen, selbst einen Täter oder eine verdächtige Person festzuhalten. Zweckdienlicher ist, dass auf die Kleidung, Größe und Haarfarbe, auffällige Merkmale, Fluchtrichtung bzw. Marke und Type von Fluchtfahrzeugen geachtet wird → wichtige Informationen für die Polizei.

Richtiger Einsatz der Technik

- Gegensprechanlagen sind nur sinnvoll, wenn sie von den Hausbewohnern richtig benützt werden. Wer gedankenlos öffnet, wenn es läutet, setzt sich und andere Hausbewohner einer Gefahr aus. Man sollte sich erkundigen, wer Einlass begehrt und auch diese Angaben überprüfen. Dies gilt auch für Handwerker oder Amtspersonen.

**Weitere Informationen erhalten Sie im
Kriminalpolizeilichen Beratungszentrum**

1070 Wien, Andreasgasse 4
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 10 – 18 und 1.Sa. im Monat 10-16 Uhr

Infoline 0800 / 21 63 46
Tonbanddienst rund um die Uhr